



Dieses Buch ist ein Fühlbuch ...

... (nicht zu verwechseln mit Wohlfühlbuch!) – durch die intensive Beschreibung der physischen und psychischen Verwundungen musste ich wirklich mitleiden.

Wer sollte dieses Buch lesen?

Patienten oder Angehörige von Patienten, die gemerkt haben, dass sie oder ihr Angehöriger falsch behandelt wurden und versucht haben das in irgendeiner Form aufzuklären und ihr Recht zu bekommen - sie werden etwas länger dazu brauchen das Buch zu lesen, weil sie ungefähr nach jeder zehnten Seite innehalten und sagen: „Ja, genau so war das auch bei mir“ - Zu dieser Gruppe gehöre ich.

Patienten oder Angehörige von Patienten, die schon einmal nach einer Behandlung gedacht haben: „Ob das wirklich alles richtig gelaufen ist?“ - sie werden erneut darüber nachdenken, ob das, was ihnen als normal und schicksalhaft verkauft wurde, wirklich so war.

Patienten oder Angehörige von Patienten, die nach einer Behandlung gar nicht gemerkt haben, dass etwas falsch gelaufen ist. - sie werden anfangen darüber nachzudenken, ob alles richtig war, was sie erlebt haben.

Und dann gibt es noch die Gruppe der Menschen, die in der glücklichen Lage sind gar keine oder noch keine schlechten Erfahrungen mit unserem Gesundheitssystem gemacht zu haben - sie werden sagen: Nee, das glaube ich nicht – das kann doch gar nicht sein – das ist doch alles maßlos übertrieben.

Glauben Sie mir – es ist nichts übertrieben – es ist genau das, was auch ich bei der Behandlung meiner Eltern und dem Versuch die Fehler aufzuklären erlebt habe.

Und das Schlimme ist: wenn Sie irgendwann merken, dass das, was in diesem Buch steht stimmt – dann ist es für sie zu spät!

Ich bin mir nicht ganz sicher, ob es notwendig ist, dass die Mediziner und Juristen dieses Buch lesen müssen. Diejenigen, die ihre Arbeit ordentlich und nach besten Wissen und Gewissen machen betrifft dieses Buch nicht und diejenigen, die dieses mafiöse, perfide Spiel mitspielen wissen genau, was sie tun und ihnen gehen die betroffenen Patienten ohnehin völlig am A.... vorbei.

Es gab aber auch eine Stelle, die mich ganz besonders fröhlich gemacht hat und an die ich nun immer schmunzelnd denken muss, wenn ich das Wort Professor höre oder lese. Leider kann ich nicht besonders gut nähen – aber ich glaube, dass ich irgendwo noch einen Elektrotacker habe.

Was das eine mit dem anderen zu tun hat? Das verrate ich nicht – lesen Sie das Buch! www.Krankenhaushasser.de